

DEUTSCHE SOZIALE UNION

*Kommunalpolitisches
Grundsatzprogramm*

Klaffenbach

*Herausgeber: DSU-Ortsgruppe
Klaffenbach*

PROGRAMM DER DSU - ORTSGRUPPE KLAFFENBACH
ZUR KOMMUNALWAHL 1990

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Klaffenbach !

Nach dem glücklichen Verlauf der demokratischen Revolution in unserem Land gründete sich am 13. März 1990 in Klaffenbach eine Ortsgruppe der Deutschen Sozialen Union, einer Schwesterpartei der Christlich Sozialen Union Bayerns. Die Mitglieder sind Bürger aus allen sozialen Schichten unseres Ortes, die sich der Verantwortung für den Mitmenschen und für unsere Gemeinde bewußt sind.

Das Ergebnis der Volkskammerwahl am 18. März 1990, wo 34,375 % der Einwohner von Klaffenbach für die DSU stimmten, ist für uns Wählerauftrag. In der daraus erwachsenden Verpflichtung stellen wir uns mit eigenem Programm und eigenen Kandidaten der Kommunalwahl in Klaffenbach.

1. Selbstverständnis und Auftrag

Die Mitglieder der DSU sehen die Grundlage ihrer politischen Arbeit in einem Menschenbild, das von christlichen Wertvorstellungen geprägt ist, ohne daß daraus politischer Absolutheitsanspruch abgeleitet werden kann. Die DSU ist offen für ein gemeinsames Handeln von Christen und Nichtchristen. Sie weiß sich der Geschichte und dem geistig kulturellen Erbe unseres ganzen Volkes verpflichtet. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit stellen wir uns den Aufgaben der Gegenwart. Wir erarbeiten Lösungen für die Fragen der Zukunft.

Die DSU vertritt aus Verantwortung gegenüber den einzelnen Bürgern und gegenüber der Gemeinde, die Rechte und Interessen des einzelnen und der verschiedenen sozialen Gruppen. Wir treten für einen gerechten Ausgleich unter ihnen ein.

Die DSU ist eine Volkspartei. Wir erfüllen als eigenständige politische Kraft unseren Auftrag in und für unseren Ort, für Sachsen, für Deutschland, für Europa.

Wir arbeiten für den Frieden in der Welt.

Die DSU ist eine konservative Partei, weil sie sich einer dauerhaften Wertordnung verpflichtet weiß.

Die DSU ist eine liberale Partei, weil sie für die Grundrechte des Bürgers und seine Freiheit eintritt.

Sie ist eine soziale Partei, weil sie sich für alle Menschen, besonders für die Schwächeren einsetzt.

Sie tritt für eine gerechte Gesellschaftsordnung ein.

2. Unsere Grundwerte

Wir treten ein für die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit.

Freiheit bedeutet Verantwortung für die eigene Person und für den Mitmenschen. Sie setzt eine freiheitliche Staats- und Gesellschaftsordnung voraus. Solidarität heißt, füreinander da zu sein, weil der einzelne und die Gesellschaft darauf angewiesen sind. Solidarität verbündet die Menschen untereinander und ist Grundlage jeder Gesellschaft. Sie ist Ausdruck der sozialen Natur des Menschen. Grundlage der Gerechtigkeit ist die Gleichheit aller Menschen in ihrer Würde und Freiheit ohne Rücksicht auf Macht, Leistung oder Versagen des einzelnen.

3. Entfaltung der Person

Die DSU tritt für eine Gesellschaftsordnung ein, in der jeder einzelne, Mann und Frau, junge und alte, gesunde und kranke Menschen sich frei entfalten können und ihren Platz und ihre Aufgaben haben.

Die Familie ist die erste und wichtigste Lebensgemeinschaft in Gesellschaft und Staat. Die Förderung der Familie ist die wirksamste Form der Sozialpolitik, weil die Familie unersetzbare Leistungen für die Gesellschaft erbringt und für die besten Lebensbedingungen des einzelnen die Grundlage schafft.

4. Entwicklung unserer Gemeinde

Die wichtigste Gemeinschaft nach der Familie ist die Gemeinde. Dieser kommt bei Einführung der kommenden Selbstverwaltung eine völlig neue Rolle zu. Die selbstverwaltete Gemeinde ist die Wurzel und Schule der Demokratie. Damit unser Ort Klaffenbach einmal funktioniert, neu erblüht und sich entwickelt, bedarf es an der Konzentration auf folgende Schwerpunkte.

- Finanzausstattung
- soziale Marktwirtschaft
- Landwirtschaft
- Wohnen und Wohnumwelt
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Bildung und Erziehung
- Kultur, Sport und Freizeit

4.1. Finanzausstattung

Die Absicherung der Finanzausstattung unseres Ortes ist eines der Hauptanliegen unserer Kommunalpolitik. Dazu werden wir uns auf folgende Maßnahmen konzentrieren.

- Nutzung aller gewerblichen und privaten Steuern im territorialen Bereich durch die Gemeinde
- Ausbau und Erweiterung vorhandener, sowie Neuansiedlung gewerblicher Steuerzahler
- Steigerung der Erlöse aus Vermietung, Verpachtung von Gemeindeeigentum und anderen öffentlichen Leistungen

Die DSU sieht in der mittel- und langfristigen Sicherung und Steigerung der Finanzausstattung Klaffenbachs die Grundlage für das Erblühen und Erstarken unserer Gemeinde.

4.2. Soziale Marktwirtschaft

Eine der tragenden Säulen unserer örtlichen Selbstverwaltung wird die soziale Marktwirtschaft werden. Von der wirtschaftlichen Verfassung unseres Ortes hängen folgende Faktoren ab.

- die Finanzausstattung unserer Gemeinde
- die Arbeitsplätze und damit das Einkommen eines großen Teils unserer Einwohner

- die Versorgung der Bevölkerung
- der soziale Friede

Die Absicherung dieser Schwerpunkte machen folgende Maßnahmen notwendig.

- Zurückführung der VEB in privatwirtschaftlichen Besitz unter den Bedingungen marktwirtschaftlich bewährter Eigentumsformen
- Unterstützung vorhandener Unternehmen bei Erweiterung
- Unterstützung von Unternehmen bei Existenzgründungen
- Ansiedlung neuer effektiver Unternehmen, vorzugsweise klein- und mittelständiger Betriebe im territorialen Bereich
- Ansiedlung von Einzelhändlern
- Privatisierung des Handels und des Dienstleistungsgewerbes
- Privatisierung der öffentlichen Dienste wie z. B. Ver- und Entsorgung
- Privatisierung und Erweiterung des Gaststättenwesens

Diese Maßnahmen zu gewährleisten, bedarf es schnellstens entsprechender gesetzlicher Grundlagen. Eine davon ist die uneingeschränkte Gewerbehoheit der Gemeinde. Dazu ist auch Eigeninitiative und Eigenverantwortung von Bürgern unseres Ortes notwendig. Einsatzwille, Mut und Risikobereitschaft möglichst vieler Bürger bringen unserem Ort schnell einen wirtschaftlichen Aufschwung. Der Aufruf geht an alle Einwohner Klaffenbachs. Überlegen Sie gemeinsam mit Bekannten und Verwandten, ob bei Ihnen eine Existenzgründung möglich ist. Denken Sie nur daran, was es früher in Klaffenbach alles gab. Hier nun einige Beispiele.

- Bäckereien
- Fleischereien
- Lebensmittelhändler
- Gemüsehändler
- Molkereiwarenhändler
- Fischhändler
- Gaststätten.

- Schuhmacher
- Sattler
- Tischler
- Kfz.- u. Fahrradreparaturwerkstatt
- Drogerie, Fotowaren, Schreibwaren

Die DSU unterstützt jede Initiative zur Existenzbildung. Die Bedeutung einer breiten Schicht selbständiger mittelständiger Existenzen reicht weit über den Bereich des Ökonomischen hinaus. Sie ist ein Garant für Freiheit und Pluralität unseres Gemeinwesens. Jeder selbständige Unternehmer und jeder Freiberufler mehr bedeuten ein Mehr an gesellschaftlicher Stabilität.

4.3. Landwirtschaft

Unsere neue freiheitliche Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung braucht eine leistungs- und wettbewerbsfähige Landwirtschaft. Sie erneuert eine schöne und gesunde Umwelt und gewährleistet ein breitgestreutes Eigentum. Deshalb konzentriert sich die Arbeit der DSU auf folgende Maßnahmen.

- freie Selbstbestimmung der Landwirte über Weiterführung der Genossenschaften oder Rückkehr zur Privatwirtschaft
- Neuerfassung der vermögensrechtlichen Beziehungen einschließlich Boden, Wald und Inventarbeitrag in den Genossenschaften
- Förderung und Gleichberechtigung selbständiger Landwirte und Gärtner
- Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel aus eigener Produktion
- Weg von der Überdüngung des Bodens, hin zu einer ökologisch vertretbaren, nützbringenden Bodenbelastung
- Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft
- Groß- oder überschaubare landwirtschaftliche Nutzflächen sind den geologischen und territorialen Bedingungen anzupassen

4.4. Wohnen und Wohnumwelt

4.4.1. Wohnen

Die DSU will eine Neuorientierung im Wohnungs- und Kommunalbau, der dem Bürger die soziale Umwelt eröffnet. Hierbei liegen die Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten Jahren bei folgenden Problemen.

- Reprivatisierung verstaatlichter Häuser
- Pflege und Erneuerung der vorhandenen Bausubstanz aller Eigentumsformen und Strukturen (Betriebe, Wohnhäuser usw)
- Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch landschaftlich angepaßten Eigenheimbau an geeigneten Standorten, vorwiegend für Klaffenbacher Bürger
- Schaffung von Sozialwohnungen und altersgerechter Wohnungen in den Gemeindehäusern Gutsweg 1 und Ph.-Müller-Str. 12

4.4.2. Wohnumwelt

Die DSU setzt sich für die organische Entwicklung unseres ländlichen Gebietes zum aktiven Lebens- und Erholungsraum ein. Für unseren Ort sind dabei folgende Aufgaben zu lösen.

- durchgängige Sanierung des örtlichen Verkehrsnetzes, einschließlich der Fußwege und der Verbesserung der Straßenbeleuchtung
- Sanierung auch der unterirdischen Ruinen (Elt- und Gasversorgung) und des örtlichen Telefonnetzes
- schnellstmögliche Realisierung der zentralen Wasserversorgung
- Bau einer Großkläranlage zur Lösung des Abwasserproblems
- Einleitung von wirksamen Maßnahmen zur Sauberhaltung von Luft, Wasser und Boden einschließlich finanzieller Beauftragungen nach dem Verursacherprinzip
z. B. Färberei Neukirchen, Mineralölwerk, Trockenfutterwerk und Getreidetrockenwerk

- ökologische Bereinigung des Gebietes Bahnhof, ACZ und Bahnhofstraße wegen des umweltbelastenden Transports, Umschlags und der Lagerung chemischer Stoffe. Gleiches gilt für das Salzlager des Winterdienstes an der Bergschänke
- ständige Kontrolle und Einflußnahme durch Bildung eines örtlichen Ausschusses "Umweltschutz"

4.5. Gesundheits- und Sozialwesen

Die Gesundheit ist eines der höchsten Lebensgüter, das es zu erhalten bzw. wiederherzustellen gilt. Die Chancen hierfür müssen für jeden Bürger gleich groß sein, ohne Rücksicht auf seine finanzielle Situation. Die DSU als soziale Partei fordert deshalb folgende soziale Grundwerte.

- Sicherung der menschlichen Existenz
- Förderung der Familie
- Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen
- finanzieller Ausgleich für sozial schwache Bevölkerungskreise
- die individuelle Sicherheit durch Absicherung und Vorsorge gegen die Wechselfälle des Lebens

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den älteren Bürgern. Sie sollen ein gesichertes, sinnerfülltes und freudvolles Leben in Würde führen können. Im Rahmen von Seniorenclubs werden Betätigungsmöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft für sie erschlossen.

Um eine ständige Verbesserung der medizinischen und sozialen Betreuung dieser Bevölkerungsgruppe zu erreichen, gilt es

- regelmäßig prophylaktische Hausbesuche durch den Arzt und die Gemeindeschwester durchzuführen
- im Bedarfsfall eine fußpflegerische Hausbetreuung abzusichern
- die jährliche Überprüfung der Wohnverhältnisse chronisch erkrankter Bürger durch einen Sozialausschuß der Gemeinde vorzunehmen

Für kinderreiche Familien gilt ebenfalls die besondere Unterstützung durch die Gemeinde.

In unserem Kommunalbereich sind weitere Gesundheits- und Sozialmaßnahmen zu lösen.

- Die Arzt- und Zahnarztpraxis gestalten ihre Sprechstunden entsprechend den Bedürfnissen der Bevölkerung, Vormittagssprechstunden für Nichtberufstätige, erweiterte Spätsprechstunden für Berufstätige
- Gewinnung und Ansiedlung eines Zahntechnikers für den Ort
- kurzfristige Fertigstellung der physiotherapeutischen Abteilung. Die Öffnungszeiten sind so festzulegen, daß alle Bürger diese Einrichtung nutzen können.
- Ausbau der Sauna
- Der Kindergarten als soziale Errungenschaft ist weiterhin von der Gemeinde umfassend zu unterstützen.
- die Erhaltung der Schulspeisung und die Versorgung älterer Bürger im Ort mit einem warmen Mittagessen

4.6. Bildung und Erziehung

Erziehung und Bildung sind wesentliche Voraussetzungen für die persönliche Entfaltung des einzelnen und eine gerechte Verwirklichung seiner Lebenschancen. Sie sollen den Menschen befähigen, sein Leben in verantwortungsvoller Freiheit zu gestalten und seinen Platz in Beruf und Gesellschaft zu finden.

Die DSU tritt ein für

- Chancengleichheit und Rechtssicherheit bei freier Wahl der Bildungswege für alle
- Erziehung der Kinder zu hoher Allgemeinbildung, zu humanistisch denkenden und handelnden Menschen ohne staatliche Bevormundung
- Förderung freier, verantwortungsvoller Beziehungen zwischen Gemeinde, Schule und Kirche
- vertrauensvolles Zusammenwirken von Eltern, Lehrern und Schülern. Der Lehrer braucht für seinen pädagogischen Auftrag Vertrauen und Autorität.

- Interessenpartnerschaften mit Schulen und Klassen anderer Länder und Kommunen

4.7. Kultur, Sport und Freizeit

Kultur, Sport und Freizeit bieten die Möglichkeit, außerhalb der Schule und des Arbeitslebens schöpferische Fähigkeiten zu entfalten und sich selbst zu verwirklichen.

Es ist Sache des einzelnen, wie er seine Freizeit gestaltet. Seine Wahl ist es, welche Initiative er ergreift, welchen Gruppen er sich anschließt.

Die DSU sieht für die Selbstverwirklichung der jüngeren und älteren Bürger Klaffenbachs folgende Möglichkeiten:

- Bildung von eigenständigen, kulturellen und sportlichen Vereinen, dabei ist auch die Wiederbelebung alter Traditionen notwendig
 - Turn-, Fußball-, Kegel-, Radball-, Handballvereine
 - Karnevalsverein
 - Gesangsverein, Feuerwehrverein
 - erzgebirgischer Heimatverein
- Ausbau, Instandsetzung und private Bewirtschaftung des Kulturhauses (Kristallpalastes) als Kultur- und Freizeitzentrum der Klaffenbacher Bürger und Vereine
- Erschließung des Rittergutes zu einem Touristik-, Freizeit- und Erholungszentrum
- bessere Spiel- und Sportmöglichkeiten im Ort für die Kinder in ihrer Freizeit
- Bau eines Schwimmbades
- eigenständig verwalteter Jugendclub
- freie, offene Jugendarbeit von Kirche und Kommune und Nutzung internationaler Beziehungen im gemeinsamen europäischen Haus

5. Schluß

Das Rad der Geschichte hat sich gedreht. Die demokratische Revolution in unserem Land machte es möglich, daß freie Bürger unseres Dorfes zu einer fortschrittlichen politischen Vereinigung fanden. Eine fast 57-jährige Diktatur hatte das bisher verhindert. Der zentralistische Dirigismus der alten Machthaber hemmte das freie Denken und Handeln der Menschen. Er führte die Wirtschaft in ein Chaos, gab Städte und Dörfer dem Verfall preis und zerstörte förmlich das deutsche Kulturerbe. Damit sich das nie wiederholt, ergreifen wir Initiative und wollen Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde tragen.

Unser kommunalpolitisches Grundsatzprogramm soll der Grundstein für einen freien selbstverwalteten Heimatort Klaffenbach sein. Das Programm geht nicht ins Detail. Dafür fehlen noch die Gesetzlichkeiten, die künftig eine sächsische Kommunalverfassung regeln wird. Dieses Programm der DSU - Ortsgruppe Klaffenbach - soll vielmehr Leitfaden bei der Verwaltung, beim Aufbau und der Gestaltung unseres Heimatortes sein.

Im Mittelpunkt unserer Initiativen steht der frei denkende und handelnde Mensch. Dieses Programm kann nur so gut sein, wie es von Menschen mit Leben erfüllt wird. Wir rufen Sie deshalb auf:

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen. Bauen Sie mit an unserem selbstverwalteten erblühenden Heimatort Klaffenbach in einem freien Land Sachsen, im geeinten deutschen Vaterland unter einem gemeinsamen europäischen Dach.

Ortsgruppe der Deutschen Sozialen
Union

Klaffenbach April 1990

Die Kandidaten des Ortsverbandes der Deutschen Sozialen Union
für die Kommunalwahl am 6. Mai 1990 in Klaffenbach

- | | |
|---|-----------|
| 1. Wolf, Dietmar, Adorfer Str. 17 | DSU |
| 2. Freitag, Annelie, Ph.-Müller-Str. 7 | parteilos |
| 3. Donner, Armin, Hauptstr. 61 | DSU |
| 4. Anke, Siegfried, Hauptstr. 180 | DSU |
| 5. Uhlig, Sieghard, Adorfer Str. 1 | parteilos |
| 6. Claußner, Roland, Am Hang 7 | DSU |
| 7. Stoppke, Andreas, Hauptstr. 109 | DSU |
| 8. Lantsch, Karl, Hauptstr. 9 | DSU |
| 9. Hiemann, Eberhard, Damaschkestr. 20 | DSU |
| 10. Bochmann, Andreas, Karl-Marx-Str. 6 | DSU |
| 11. Hirsch, Sophie, Harthauer Str. 12 | DSU |
| 12. Anke, Andreas, Hauptstr. 180 | DSU |
| 13. Uhle, Günter, Hauptstr. 111 | parteilos |
| 14. Lasch, Erich, Hauptstr. 26 | DSU |
| 15. Haase, Johannes, Hauptstr. 41 | parteilos |
| 16. Freitag, Peter, Ph.-Müller-Str. 7 | DSU |
| 17. Kempe, Martin, Hauptstr. 206 | DSU |
| 18. Irmischer, Günter, Ph.-Müller-Str. 33 | parteilos |
| 19. Weiß, Klaus, Hauptstr. 191 | DSU |